

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Fra Diavolo**

**Auber, Daniel-François-Esprit**

**Leipzig, [ca. 1900]**

Auftritt I

[urn:nbn:de:bsz:31-81671](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-81671)

Ha Augenblick voller Lust, vor Freude bebt die Brust!  
 Viktoria! der Sieg beschützte ihren Arm!

Lorenzo (marschirt mit den Dragonern nach links hinten ab).

Zwei Aufwärter (holten von rechts Lichter und Lampen und leuchten nun nach rechts voran).

Marquis, Mylord, Pamela (wenden sich zum Abgang nach rechts in ihre Zimmer).

Beppo und Giacomo (werden vom dritten Aufwärter in ihr Quartier nach rechts hinten abgeführt).

Berline (sieht Lorenzo nach und winkt ihm Lebewohl zu).

Die Landleute (erscheinen sich nach rechts und links hinten.)

## Bweiter Aufzug.

Zimmer im obern Stockwerk des Gasthauses.

Rechts und links vorn zwei Glashüren, gerade dem Zuschauer gegenüber. Rechts mehr nach der Mitte zu, ein Bett, Tisch und Toilette nebst kleinem Spiegel. Links hinten eine Thür, welche nach Außen führt. Inmitten des Hintergrundes ein Fenster, welches auf die Landstraße führt. Auf dem Tisch rechts liegt ein Schüssel; auf der Toilette daneben stehen zwei Leuchter mit Kerzen. Tische, Stühle.

(Es ist dunkel.)

### Erster Austritt.

Berline kommt mit einer brennenden Kerze auf einem Leuchter von links hinten.

(Es wird hell.)

### Ar. 7. Recitativ und Romange.

Berline. Nur unbesorgt, Mylord, während Sie zu Nacht  
 hier speisen,

Da bereite ich Ihr Zimmer und das Bett.

Alles, alles soll in Ordnung sein! —

(Sie stellt das Licht auf den Tisch rechts.)

So viele Gäste waren noch nie in unserm Hause,  
 Und ich verliere die Geduld!

Berline! Berline, man klingelt hier, dann muß  
 ich fort,  
 Man ruft und klopft bald hier, bald dort!  
 Wenn ich heut' den Kopf verliere,  
 Ist es nicht meine Schuld!

Welches Glück, ich atme freier,  
 Endlich sag' ich mir allein,  
 Wie Lorenzo mir so teuer,  
 Ach, das sag' ich mir allein!  
 Uns Geheim nur darf ich wagen,  
 Dies Geständnis mir zu sagen!  
 Die Erinnerung wird mir schenken,  
 Was die Brust mit Lieb' erfüllt,  
 Ach, ich muß wohl seiner denken,  
 Denn mein Herz verschließt sein Bild.  
 Welches Glück, ich atme freier,  
 Endlich sag' ich mir allein,  
 Wie Lorenzo mir so teuer,  
 Ach, das sag' ich mir allein!

Mylord (spricht links hinten). Yes, ich bin müde und will schlafen!

Berline. Da haben wir's, lange kann ich nicht für mich allein sein! man kommt. (Durch die Thür links hinten hinaus sprechend.) Wenn Mylord und Mylady befehlen, ihre Zimmer sind bereit, hier am Ende des Ganges. (Sie zeigt nach rechts vorn.) Mylord und Pamela (treten von links hinten ein).

### Zweiter Auftritt.

Berline rechts vorn. Mylord, Pamela zu ihrer Linken.

#### Fr. 8. Terzett.

Mylord. Liebe Frau, laß uns schlafen gehn!

Pamella. So früh? Ich muß gestehn!

Mylord. Ich bin müde, will schlafen gehn!